

BESUCHER AUS EINER ANDEREN WELT

Artikel

Eingetragen von:

Geschrieben am: 31.07.2007 13:20:00

Artikel von Greyhunter

Viele Menschen glauben heute, daß sowohl UFOs als auch das Alien-Besucherphänomen recht neue Erscheinungen sind, die ihren Anfang erst Mitte der 40er Jahre unseres Jahrhunderts nahmen.

Tatsächlich ist es aber so, daß entsprechende Berichte auch aus den früheren Epochen unserer Geschichte vorliegen. Mythen, Sagen und Überlieferungen belegen, daß das uns beschäftigende Phänomen schon immer die gleichen Ablaufmuster und dieselben Facetten aufwies.

Der amerikanische UFO-Forscher David Jacobs hat nun nachweisen können, daß das Phänomen der UFO-Entführungen bis ins Jahr 1890 zurückverfolgt werden kann. (1) Der bis dato älteste Vorfall, der von unserer (ehemaligen) Vereinigung, dem INDEPENDENT ALIEN NETWORK, untersucht wurde, ließ sich bis in das Jahr 1939 datieren. (2)

Unangst jedoch meldete sich bei uns ein Zeuge, dessen Konfrontation mit einem fremdartigen Wesen schon 73 Jahre zurückliegt! Der Zeuge, Herr Konrad Frank (Pseudonym), hatte einen Artikel von mir in einem parapsychologischen Magazin gelesen und schrieb mir daraufhin, wobei er eine Kopie seines Erlebnisberichtes beilegte, der bereits in den 50er Jahren verfasst worden war.

Herr Frank, der sich aufgrund seiner Begegnung 1925 sein ganzes Leben lang mit Parapsychologie beschäftigte, machte auf mich einen sehr glaubwürdigen Eindruck und war trotz seines hohen Alters beneidenswert rüstig.

Der Vorfall an sich, der von dem Zeugen als "Kuriosität in einem langen Leben" bezeichnet wurde, weist sehr deutliche Parallelen zu dem Phänomen der "Schlafzimmerbesuche" auf. Es handelt sich hierbei also um Berichte, in denen Menschen schildern, fremdartige Wesen in ihren Wohn- und Schlafräumen beobachtet zu haben. Doch übergeben wir nun Herrn Konrad Frank das Wort, der uns folgendes wissen läßt:

"Als Sechsjähriger verbrachte ich einmal mehrere Wochen mit meinem Vater und einer Kusine auf einem entlegenen Gehöft bei Pötschkehen im Kreis Gumbinnen. Mein Vater war eines Nachts mit dem Hausherrn auf die Pirsch gegangen.

Am frühen Morgen erwachte ich durch die Bewegungen meiner Kusine, die sich ankleidete, um mit dem Fröhzug in die Stadt zu fahren. Da ich nicht allein im Haus sein wollte, protestierte ich sehr heftig gegen ihre Absicht wegzufahren, wurde von ihr aber damit beruhigt, daß Vater ja bald heimkehren würde, und außerdem wolle sie die Lampe brennen lassen.

Damit war ich in dem totenstillen Haus allein. Die Å–llampe blakte auf dem Tisch, und eine daneben stehende Uhr tickte deutlich vernehmbar. Nach einiger Zeit waren aus der weiter entfernten KÅ¼che merkwÅ¼rdige GerÅ¼usche zu vernehmen, so als ob in einer Schublade Messer und Gabeln geschÅ¼ttelt wÅ¼rden, als ob aus SÅ¼cken die KÅ¼rner rieselten oder als ob Verputz von der Wand fiel. Dann setzten KlopfÅ¼ne ein, die mir unheimlich vorkamen, weil ich sie so noch nie gehÅ¼rt hatte; es waren kurze, heftige StÅ¼Å¼ye, als ob ein Pferd mit den Hufen schlÅ¼ge.



Ich war darÅ¼ber sehr verwundere und wollte gerade aufstehen, um mit der Lampe nachzusehen, was das sein kÅ¼nnte, da hÅ¼rte ich tappende Schritte aus der KÅ¼che ins Nebenzimmer kommen. Diese bewegten sich hin und her und nÅ¼herten sich dann der VerbindungstÅ¼r am FuÅ¼ende meines Bettes. Aus dem UmriÅ¼ der dunklen TÅ¼r wuchs eine riesengroÅ¼ye, bis an die Stubendecke reichende Gestalt hervor.

Da fasste mich das Grauen, mein Herz schlug wie wild, und die Haare strÅ¼ubten sich mir. Und bevor ich richtig hingesehen hatte, schloss ich die Augen wieder krampfhaft und atmete laut und heftig durch die Nase. Ich stellte mich so ganz tief schlafend, war aber mehr tot als lebendig. Doch beobachtete ich, wie das unheimliche Wesen einige Male im Zimmer herumging, an meinem Bett stehen blieb und sich dann auf den Bettrand setzte.

Nach langen Minuten ging die Gestalt vom Bett fort, und als ich geraume Zeit nichts mehr bemerkte, glaubte ich, sie sei verschwunden. Vorsichtig Å¼ffnete ich deshalb die Augen und sah gerade noch, wie sie - sich bÅ¼ckend - durch die TÅ¼r zum Nebenzimmer verschwand. Dabei bemerkte ich, daÅ¼ sie so etwas wie GemshÅ¼rner auf der Stirn trug. Dann war wieder tiefe Stille. Sofort darauf ging die StubentÅ¼r wieder auf, und mein Vater trat ein, von der Jagd zurÅ¼ckgekehrt. Er fand mich hellwach, aber im schweiÅ¼nassen Hemd.

Ein Jahr spÅ¼ter wohnten wir wieder dort einige Wochen. WÅ¼hrend ich einmal mit meinem vierjÅ¼hrigen Bruder im selben Zimmer 'Haschen' und 'Greifen' spielte, bemerkten wir, daÅ¼ sich ein Dritter an unserem Spiel beteiligte, der hinter meinem Bruder herlief. Seine Tritte waren wie die frÅ¼her gehÅ¼rten, als ob die Tatzen eines Hundes auf die Dielenbretter schlÅ¼gen. Ich blieb wie angenagelt an der Wand stehen, als ich die Beine und Oberschenkel eines gebÅ¼ckt laufenden Wesens von affenÅ¼hnlicher GrÅ¼Å¼ye hinter dem Tisch entdeckte, dessen OberkÅ¼rper von der herabhÅ¼ngenden Tischdecke verdeckt blieb. Es lief noch einige Schritte hinter meinem Bruder her, kam aber nicht hinter dem Tisch hervor. Kreidebleich lief dieser davon und blieb neben mir stehen, voller furchtbarer Angst, daÅ¼ etwas Unbekanntes hinter ihm hergelaufen war. Von da an ist niemand von uns mehr in dem unheimlichen Zimmer allein geblieben."

Diskussion

Der Bericht von Herrn Frank, ich sprach dies bereits an, steht nicht fÅ¼r sich alleine. Es gibt unzÅ¼hlige Menschen die entsprechende Berichte zu Protokoll gaben: Das US-amerikanische

Meinungsforschungsinstitut "ROPER" z.B. führte von Juli bis September 1991 eine Umfrage in den USA durch. Es wurden 5947 Personen interviewt. Von diesen gaben 18% an, fremdartige Wesen in ihren Wohnräumen gesehen zu haben und weitere 11% berichteten über die Wahrnehmung von Gespenstern. (1) Auch 50% der zur Zeit heftig diskutierten "UFO-Abductions" (Entführungen) beginnen in den Wohnungen der Entführten. (3)

Doch wer oder was sind diese Wesen, die "einfach so" ins Leben der Menschen intervenieren? Neben der "klassischen" Außerirdischen-Hypothese gibt es eine ganze Reihe weiterer gedanklicher Ansatzpunkte um das Phänomen erklären zu können:

In seinem 1975 veröffentlichten Buch "The Invisible College" stellt der bekannte franko-amerikanische UFO-Forscher Jacques Vallee seine neue Theorie vor. Das anscheinend zufällige Auftauchen und Verschwinden der UFOs deutet Vallee als einen Beleg für seine Hypothese, daß die Sichtungen Teil eines Plans der Aliens seien, der "die Beziehungen zwischen den Bedürfnissen des menschlichen Bewußtseins und dem Bedürfnis stimulieren soll, diese ständig komplizierter werdende Welt zu verstehen". Dadurch solle das entstehen, was Vallee als "eine neue kosmische Verhaltensweise" bezeichnet. Für Vallee spielt sich das UFO-Phänomen irgendwo zwischen der physischen und spirituellen Welt ab. Es ist mit dem Bewußtsein der Menschen verknüpft und wurde hervorgerufen, um die Weltsicht der Menschheit zu verändern. Das plötzliche Auftauchen und Verschwinden der UFOs soll demnach der menschlichen Konditionierung dienen. Über den letztlich angestrebten Zweck der Unternehmung ist sich Vallee jedoch nicht im klaren.



Der in New York lebende UFO-Forscher und Autor John Keel glaubt, daß UFOs und ihre Piloten nur die letzten Erscheinungen in einer ganzen Kette von Phänomenen auf der Erde seien. Es habe mit Feen und Elfen im Mittelalter begonnen, und auch die modernen Mythen wie das Ungeheuer von Loch Ness, Bigfoot und den Yeti müsse man dazurechnen. Alle diese

paranormalen Erscheinungen gingen auf das Wirken eines außerdimensionalen Scherzboldes zurück, der es sich in den Sinn gesetzt habe, das kollektive Unbewußte der Menschheit zum Narren zu halten.

Eine unter Anhängern des Psychologen Jung sehr verbreitete Hypothese besagt, daß UFO's & Aliens Manifestationen einer anderen Realität darstellen, die zwischen der geistigen und der objektiven Welt liege. Die Wesen sollen demnach von der geistigen Kraft einzelner Menschen aus einer imaginären Realität in unsere Welt "herübergeholt" werden. Während sie sich hier aufhalten, sind sie durchaus "real", verschwinden jedoch schließlich wieder in die imaginäre Welt.

Auch der wohl bekannteste UFO-Forscher, der Astronom J. Allen Hynek, machte sich Gedanken darüber, was wohl hinter UFOs und fremdartigen Wesen stecken könnte. Er ging davon aus, daß UFO's aus einem Parallel-Universum oder einer anderen Dimension kommen und sich einfach in diese Welt "hinein-beamen". Vielleicht kommen sie aus einer "astralen Wirklichkeitsebene" und können sich einfach durch die Kraft ihres Willens in unsere Welt versetzen.

Resümee

Unabhängig von der Richtigkeit der Theorien und Spekulationen über die uns unbekannten Besucher steht eines fest: Ihr Erscheinen hinterläßt in den Menschen einen bleibenden Eindruck, selbst wenn das Erlebnis, wie bei Herrn Frank, schon weit über 70 Jahre zurückliegt!

Quellen:

1. David M. Jacobs, Bedrohung, Kopp Verlag.
 2. Wladislaw Raab, Unheimliche Begegnungen - Ein Forschungsbericht, CTT Verlag.
 3. Illobrand Von Ludwiger, UFOs: Zeugen & Zeichen, Edition Q.
- erstmalig hier 24.12.06, neu on top 31.7.07